

Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



August - September 2023

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Kisten packen, Sachen aussortieren, eine neue Wohnung finden, alte Lampen abklemmen, neue wieder aufhängen, das letzte Mal in die alte Schule, das erste Mal in die

neue Kirche. Ein Umzug bedeutet viele kleine Abschiede und viele kleine Neuanfänge. Das haben wir gerade gemerkt.

Manchmal werden wir gefragt, wie sich das anfühlt, für uns als Familie. Und dann reden wir von der Freude über die neuen Wege, die wir noch nicht kennen. Und über die Unsicherheit: Wer weiß, was kommt. Und dass es manchmal schwer ist, die alten Wege und Gewohnheiten loszulassen. Manchmal frage ich dann zurück: „Zieht ihr auch um?“ Die meisten sagen dann aber: „Nein, wir bleiben.“

Es braucht keinen Umzug, damit sich etwas ändert. Manchmal ändern sich die Dinge einfach mit der Zeit, da werden unsichtbare Kisten eingepackt und ausgepackt, ohne das es auffällt. Die Kinder werden größer. Die eigene Kraft lässt nach. Ein Thema wird wichtiger, zieht ins Leben ein. Ein anderes wird uninteressant, zieht aus. Manchmal ändern sich die Dinge auch schnell: Eine neue Liebe, eine Trennung, eine Krankheit.

In der Bibel stehen viele Geschichten vom Aufbrechen und Neuanfangen: Der erste Tag, das erste Licht. Abraham, der loszieht ins gelobte Land. Vor ihm liegt ein weiter Weg unter Gottes Segen. Oder die Jünger am See, die Jesus ruft: Sie lassen ihre Netze liegen und folgen ihm. In diesen Geschichten steckt viel von der Freude des Neuanfangs. Ein weiter Horizont, Möglichkeiten, Hoffnungen. Alte

Gewohnheiten brechen auf. Da entsteht etwas Neues!

Die Bibel kennt aber auch viele Geschichten vom Ankommen und Bewahren: Sorgsam sollen die Menschen mit dem Garten Eden umgehen und mit dem gelobten Land. Sie sollen die Früchte schätzen, die da wachsen. Nicht alles ist gut, was möglich ist. Wir wissen nur zu gut, wie schnell jemand zu Schaden kommt. Ein kurzer Blick in die Zeitung genügt.

Wohin geht es also auf Ihrer Lebensreise? Was kommt ganz zuerst in Ihre persönliche Schatzkiste? Und was gibt es, wo Sie sagen würden: Das fehlt mir, das brauche ich? Oder aber: Das brauche ich nicht mehr, das lasse ich zurück? So einfach ist es ja nicht. Manche Dinge schleppen wir mit uns herum, ob es uns passt oder nicht. Und andere werden uns genommen, und wir können sie uns nicht bewahren, auch wenn wir uns bemühen.

Das ist auch in unseren Gemeinden so: Manches ist zu Ende gegangen. Wer schon lange hier ist, erzählt vielleicht manchmal davon, wie's früher war. Aber auf den nächsten Seiten in diesem Gemeindeblatt finden Sie auch viele Hinweise auf das, was wachsen will, was einlädt, was vielleicht auch etwas für Sie sein könnte.

Es gibt einen wunderbaren Kanon vom Anfangen und Aufhören, vom Festhalten und vom Loslassen, mit einer eingängigen Melodie und einem einfachen Text:

Ausgang und Eingang,
Anfang und Ende
liegen bei dir, Herr,
füll du uns die Hände.

Dahinter steht ein Wort aus Psalm 121, ein Segenswort: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Bleiben Sie behütet
Ihr Pfarrer Markus Löffler

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirche Chemnitz-Gablenz
Samstag, 2. September 2023, 17 Uhr

Orgelkonzert

Tim Preußker, Student der Kirchenmusik in Dresden, spielt an der Schuster-Orgel der St. Andreas-Kirche Werke von Bach, Reger, Ottke und Buxtehude.

Eintrittskarten sind ab 16.15 Uhr zu 8,- € (ermäßigt 5,- €) an der Tageskasse erhältlich.

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf
Sonntag, 3. September 2023, 17 Uhr

Musikalische Vesper

Es spielen Greg Mascherino, Violine, und Thomas Stadler, Orgel,
Liturg ist Pfr. Markus Löffler.

Kinderchor der Gemeinden startet

Am 30. August 2023 geht es endlich los mit dem gemeinsamen Kinderchor unserer Gemeinden. Auf spielerische Art und Weise lernen wir Lieder, die wir gemeinsam in Gottesdiensten und bei Konzerten aufführen werden. Das Programm wird abwechslungsreich. Ob geistlich oder weltlich, Kanon, Lied oder Musical, für jeden ist etwas dabei.

Freude am Singen ist Voraussetzung. Das Angebot richtet sich an Kinder der zweiten bis siebten Klasse unabhängig vom Wohnort und ob sie einer Kirche angehören oder nicht. Anmeldung mit Angabe von Vorname und Name, Geburtstag und Klassenstufe und ggf. Gemeindezugehörigkeit bitte per E-Mail an thomas.stadler@evlks.de.

Ich freue mich über zahlreiche Anmeldungen! *Ihr und euer Thomas Stadler, Kantor*



Die Proben finden wöchentlich mittwochs (mit Ausnahme der Schulferien) in zwei Gruppen im Gemeindesaal der Trinitatiskirche, Trinitatisstraße 7, in Chemnitz-Hilbersdorf statt:

2. bis 4. Klasse: 16.30 Uhr - 17.15 Uhr

5. bis 7. Klasse: 17.30 Uhr - 18.15 Uhr



Danksagung

Liebe Gemeinde,
viele Blumen und andere Aufmerksamkeiten wurden mir am 5. März nach dem Gottesdienst zu meiner Einführung in das Kantorenamt übergeben. Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen bedanken, die den Gottesdienst und die darauf folgende Grußstunde so feierlich gestaltet haben. Dieser Tag wurde durch Sie etwas Besonderes, das mir noch sehr lange im Gedächtnis bleiben wird. Herzlichen Dank auch allen denen, die mich auf meinem Weg bisher begleitet haben. Die vielen Pflanzen



und Blüten, die ich geschenkt bekommen habe, möchte ich symbolisch in meiner Arbeit an die Gemeinden zurückgeben. Jeder Gottesdienst, jedes musikalische Projekt soll eine kleine Blüte

sein, die sich zu einem Strauß formen und das Gemeindeleben prächtig blühen lassen. Ich wünsche uns eine gesegnete Zusammenarbeit.
Ihr Thomas Stadler, Kantor

20 Minuten Orgelmusik nach dem Gottesdienst

Ich lade Sie herzlich ein zur Orgelmusik nach dem Gottesdienst. Genießen Sie eine Weile die Klänge unserer Orgeln und lauschen Sie einem abwechslungsreichen Programm: am Sonntag, 6.8. in der St. Andreaskirche und am Sonntag, 13.8. in der Trinitatiskirche.

Ihr Thomas Stadler, Kantor

100 Jahre Kantorei St. Andreas – Jubiläum am 7. Mai 2023

100 Jahre Kantorei St. Andreas, das heißt einhundert Jahre Kontinuität, über sich ändernde Zeiten hinweg! In Zeiten des Zweiten Weltkriegs und in Zeiten von politischem Druck und gesellschaftlicher Veränderungen fanden sich immer Menschen zusammen, um zu Gottes Ehre und Lob und sich zur Freude zu singen. Ein Grund zur Dankbarkeit! Was kann Musik? Einige Thesen aus der Predigt Pf. Koetzing: Musik ist heilsam. Musik ist die Sprache Gottes gegen die Angst. Wo Musik erklingt, hören wir Gott reden! Mu-

sik macht das Unsichtbare erlebbar. Zum besonderen Anlass erklangen: die „Missa Brevis G-Dur“, W.A. Mozart, KV140 und „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von J. Pachelbel. Dazu hatten sich der gemeinsame Chor der St. Andreas-, St. Markus- und Trinitatisgemeinde Verstärkung geholt: Taktwechsel e.V., das Ensemble Musica Sacra Chemnitz und die Solisten Jana Büchner, Sopran, Louisa-Marie Möbius, Alt, Thomas Kiechle. Tenor, und Vincent Wilke, Bass. Die musikalische Leitung hatte Kantor

Thomas Stadler. Es war ein Musikfest. Im nächsten Boten erscheint ein historischer Abriss der Geschichte der Kantorei St. Andreas.

Foto: B. Schmidt



Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

bevor es für uns in die Sommerpause ging, gab es noch einmal viele schöne Abende im Pfarrgarten. Dabei durften gute Laune, leckeres Essen und jede Menge kraftgebender Austausch nicht fehlen.



Die Konfifete sollte mit einer Schnitzeljagd starten, diese musste auf Grund des Wetters leider ausfallen.

Doch als dann alle endlich den JG-Keller erreicht hatten (der ein oder andere mit einem Umweg über St. Markus :)), verbrachten wir den Abend mit Lobpreis, lustigen Spielen und natürlich jede Menge leckerem Essen vom Grill.

Nach dem Sommer geht es bei uns weiter mit dem Sommerrückblick, unserer JG-Rüstzeit und weiteren schönen Events.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit, jetzt aber wünschen wir euch sonnige und vor allem entspannte Tage.

Wer die Sommerpause ohne uns nicht aushält kann uns gern, wie jedes Jahr, auf unserer JG-Instagram-Seite verfolgen. Dort findet ihr Bilder zum Thema **#JG_im_Sommerurlaub**.

@jg_st.andreas

Cheerio, eure JG :)

Sonntagsfest

Wir laden herzlich zum Sonntagsfest am Sonntag, den 10. September um 15.30 Uhr in die St. Markuskirche ein. Gemeinsam mit Familien aus St. Andreas und Trinitatis wollen wir diesen kindgerechten Gottesdienst mit anschließendem Imbiss und Bastelei feiern. Genaue Informationen entnehmen bitte den Plakaten, die kurz zuvor aushängen oder schaut auf die Internetseiten der Gemeinden.



Erntedank

Am Sonntag, den 1. Oktober, feiern wir Erntedankgottesdienst mit Kinder-gottesdienst.

Am Samstag, den 30. September haben Sie von 10 bis 12 Uhr die Möglichkeit, Erntegaben und Blumenschmuck in unserer Kirche abzugeben. Wir freuen uns auch über Unterstützung beim Schmücken der Kirche.

Die Erntegaben geben wir, wie auch in den vergangenen Jahren, weiter an die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Stadtmission. Das Erntedank-Dankopfer, für das im Altarraum ein Korb bereitsteht, kommt der Katastrophenhilfe der Diakonie zugute.



Impressionen zum Abschied von Pfrn. C. Scharschmidt



Einladung zum Konfi-Unterricht

„When you walk through a storm. Hold your head up high.... At the end of a storm. There's a golden sky.“ So singen es die Fans im Stadion des FC Liverpool. Auf Deutsch heißt das so viel wie: „Wenn du durch einen Sturm läufst, halte deinen Kopf hoch. Am Ende eines Sturms, da wartet ein goldener Himmel.“ Eigentlich sollte man das auch in der Kirche singen, denn genau das beschreibt auch der christliche Glaube. Durch die Stürme des Lebens begleitet uns der dreieine Gott. Auch wenn es mal finster ist, können wir darauf vertrauen, dass er uns zuruft: „You will never walk alone!“ (Du gehst nie alleine). Mit dieser Zusage wollen wir uns im Konfiunterricht beschäftigen,

damit ihr nach den zwei Jahren zur Konfirmation bekennen könnt „Ich bin nie allein!“. Ab dem kommenden Schuljahr sind alle, die die siebte Klasse besuchen, zum Konfiunterricht eingeladen. Neu dieses Jahr: Es gibt ein monatliches Modell und ein Modell mit Treffen aller zwei Wochen. Beim monatlichen Modell treffen sich die Konfis einmal im Monat am Samstag. Beim zweiwöchentlichen Modell treffen sich die Konfis aller zwei Woche mittwochs. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch entweder an Pfarrerin Dorothee Lücke (dorothee.luecke@evlks.de) oder Pfarrer Marcus Koetzing (marcus.koetzing@evlks.de) wenden.

Es grüßt euch euer Pfr. Marcus Koetzing

Herzliche Einladung zu demenzsensiblen Gottesdienst

Demenz ist ein sensibles Thema. Demenz macht Angst. Aus verschiedenen Gründen: Wie gehe ich mit dementen Menschen um? Werde ich selber irgendwann immer mehr um mich herum vergessen?

Dabei ist Demenz mehr als nur Vergessen. Demenz verändert. Die Demenz verändert das Leben derer, die daran erkranken. Menschen mit Demenz erleben, wie die eigenen Grenzen enger werden. Sie müssen damit leben, dass das eigene Unvermögen wächst.

Auch Angehörige sind betroffen. Sie erleben, wie die Krankheit den Menschen verändert, den sie so lange kannten. Pflege und Betreuung verändern den Alltag. Das schränkt auch das persönliche Leben von Angehörigen in besonderer Weise ein. Daher gibt es verschiedene Vereine und Organisationen, die das Thema Demenz in die Öffentlichkeit tragen. Die Betroffenen sollen mit der Krankheit nicht alleine sein. Als St. Andreas-Kirchgemeinde möchten auch



wir einen Raum anbieten, in dem Gemeinde und von Demenz Betroffene zusammen kommen, sich kennenlernen und austauschen können.

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum laden wir daher am 17. September um 10 Uhr als Begegnungsmöglichkeit für an Demenz Erkrankte und deren Angehörige zu einem demenzsensiblen Gottesdienst unter dem Thema „Du vergisst mich nicht“ ein. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher zu einem Kirchencafé eingeladen.

Gottesdienste im August

Monatspruch August: Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 6.8. 9. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden, mit Abendmahl, Pfr. Koetzing 		
So., 13.8. 10. Sonntag nach Trinitatis			Gemeinsamer Predigtgottesdienst der Gemeinden, Pfr. Löffler 
So., 20.8. 11. Sonntag nach Trinitatis		Gemeinsamer Predigtgottesdienst der Gemeinden, Präd. Steindecker	
So., 27.8. 12. Sonntag nach Trinitatis	Schulanfangsgottesdienst, Pfr. Koetzing und Sylke Kögel, siehe Seite 11 		Schulanfangsgottesdienst mit St. Markus, Pfr. Löffler

Gottesdienste im September

Monatspruch September: Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 3.9. 13. Sonntag nach Trinitatis	Auszeitgottesdienst, Pfr. Koetzing und Auszeit-Team 		17 Uhr, Musikalische Vesper mit St. Markus, Pfr. Löffler
So., 10.9. 14. Sonntag nach Trinitatis	Predigtgottesdienst, Pfr. Koetzing	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Präd. Weiß  15.30 Uhr , Sonntagsfest, Sylke Kögel und Team, siehe Seite 6	Predigtgottesdienst, N.N.
So., 17.9. 15. Sonntag nach Trinitatis	Demenzsensibler Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koetzing, siehe Seite 7 		
So., 24.9. 16. Sonntag nach Trinitatis			14 Uhr , Einführung Pfr. Löffler, Pfr. Löffler, Pfr. Gnaudschun, s. Seite 9 



= mit Kindergottesdienst

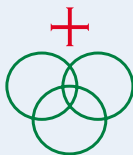


= 20 Minuten Orgelmusik nach dem Gottesdienst



= Kirchenkefé nach dem Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt



Amtseinführung Markus Löffler

Liebe Gemeindemitglieder, Gäste und Freunde!
Liebe Schwestern und Brüder!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen der Evangelischen Studierendengemeinde Chemnitz und der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde, sowie unserer Schwesternkirchgemeinden, laden wir Sie herzlich zum Festgottesdienst der Amtseinführung von Markus Löffler als Chemnitzer Studierendenpfarrer und als Pfarrer in der Trinitatiskirchgemeinde ein.

Sonntag, 24. September 2023 - um 14:00 Uhr, in die Trinitatiskirche, Frankenberger Straße 132, 09131 Chemnitz.

Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihr Kommen den Gottesdienst mit uns lebhaft und bunt gestalten und damit der Freude darüber Ausdruck verleihen, als starke Gemeinschaft in eine segensreiche Zukunft zu starten.

Es grüßen herzlich im Namen der Kirchgemeinden

Susann Baumann-Ebert
Vorsitzende des
Kirchenvorstandes
der Ev.-Luth.
Trinitatiskirchgemeinde

Daniel Poguntke
Evangelische
Studierendengemeinde
Chemnitz

Stefan Schulze
Vorsitzender des
Kirchenvorstandes
der Ev.-Luth. St.-Petri-
Schlosskirchgemeinde

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem Kirchenkaffee ein. Es gibt die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Grüßen, welche Markus Löffler in seiner Zeit als Pfarrer begleiten werden. Bitte teilen Sie uns bis zum **08. September 2023 per E-Mail - kg.chemnitz_hilbersdorf@evlks.de** - mit, wenn Sie ein Grußwort sprechen möchten!

Aus der Historie der St.-Andreas-Kirche, Teil 3

„Ein Denkstein göttlicher Hülfe“ – Die Grundsteinlegung

Am 14. Mai 1888 war es soweit. Nach dreizehn Jahren kirchlicher Selbständigkeit konnte der Kirchgemeinde schließlich aufgrund von Sammlungen, durch Spenden und andere finanzielle Zuwendungen, der Grundstein für eine Kirche im Chemnitzer Vorort Gablenz gelegt werden. Die Baukosten für die Kirche wurden letztendlich auf 120.000 Mark veranschlagt. Der Gablenzer Gemeinderat hatte bereits 1883 in der Ortsmitte ein Baugrundstück unentgeltlich zur Verfügung gestellt. In der Zeitung „Sächsischer Landesanzeiger“ wurde über das Ereignis der Grundsteinlegung wie folgt berichtet.

„Eine seltene Feier hatte heute die gesamte Einwohnerschaft in freudige Aufregung versetzt. Endlich ist ein von der Gemeinde so lange schon gehegter Wunsch in der Erfüllung begriffen: Gablenz erhält ein eigenes Gotteshaus. Schon seit Wochen ist man auf dem freien Platz hinter der Schule mit der Herstellung der Fundamentierungsarbeiten beschäftigt, heute erhielt der Bau die erste offizielle Weihe: der Grundstein wurde für das Gotteshaus gelegt. Von den hiesigen Behörden wurde dem Bedürfnis, diesen Tag auch äußerlich auszuzeichnen, durch die Aufstellung eines würdigen Programms in sehr geeigneter Weise entsprochen. Außer an sämtliche Corporationen des Ortes waren an auswärtige Behörden zahlreiche Einladungen erlassen worden. In der 3. Stunde Nachmittags sammelten sich die Festtheilnehmer am Kriegerdenkmal vor der Centralschule, und pünktlich um 3 Uhr setzte sich der Festzug von dort in Bewegung, geleitet von der Ortsfeuerwehr. Voran schritten unter Begleitung ihrer Lehrer die Schulkinder, die Knaben vielfach mit Fähnchen, die Mädchen mit Blumensträußen; die Knaben des Kirchenchors zeichneten

sich durch schwarzes Ornat, wie es früher die Currentknaben trugen, aus. Es folgten die Behörden des Ortes, sowie die Ehrengäste und dann die sämtlichen Vereinigungen des Ortes mit 6 Fahnen. Der Zug machte einen imposanten und würdigen Eindruck, der noch durch geeignete von der dabei befindlichen Lippold'schen Capelle gespielte Märsche erhöht wurde. Man durchzog zunächst den unteren Theil des Dorfes, dann einen kleinen Theil des Oberdorfes, und begab sich hierauf nach dem umplankten Bauplatz, wo in der Nähe des zu legenden Grundsteines Stühle für die Behörden und Gäste aufgestellt waren. Der Grundstein befindet sich im Grundgemäuer der Apsis, an dem südlichsten Ende des entstehenden Gotteshauses. Diesem Platze gegenüber war eine Rednerbühne errichtet und dieselbe bestieg, nachdem der Zug Aufstellung genommen und der Gesang der Chorknaben: ‚Lobe den Herrn‘, verklungen, zunächst der Ortsgeistliche, Herr Pastor Seidel. Ergreifend und erhebend wirkte auf die Anwesenden die ausgezeichnete Weiherede, der der Gedanke zugrunde gelegt war: ‚Die stumme und doch gewaltige Predigt, die dieser Stein zu unseren Füßen uns hält als ein Denkstein göttlicher Hülfe, als ein Grundstein des Glaubens, der die Welt überwindet, als ein Eckstein der Hoffnung, die nicht zu Schanden werden läßt.‘ Herr P. Seidel entwickelte im Verlaufe seiner Predigt den ganzen geschichtlichen Hergang der Kirchenbauangelegenheit in übersichtlicher Weise. Nach der Weiherede sang das Lehrerkollegium unter Leitung des Herrn Lehrer Buchtler die wundervolle Kreutzerschen Motette ‚Ich suche Dich‘, worauf Herr P. Seidel die in Grundstein zu legende, ziemlich umfangreiche Urkunde vorlas. Dieselbe wurde hierauf nebst

einem Landesgesangbuch, einem Programm der heutigen Feier, je einem Exemplar des ‚Tageblattes‘ und des ‚Landes-Anzeigers‘, einem Haushaltplan der Gemeinde Gablenz, einem Grundriss der Kirche und der Centralschule in eine blecherne Kapsel geborgen, letztere zugelöthet und dann dem Stein anvertraut, nachdem derselbe unter Leitung des Herrn Polier Möhler an seine Lagerstatt gekantet worden war. Nunmehr erfolgte die eigentliche Weihe des Steines durch die üblichen drei Hammerschläge unter entsprechenden Sinnsprüchen. [...] Nachdem Herr P. Seidel noch Gebet und Segen gesprochen, schloß der allgemeine Gesang des Verses ‚Lob, Ehr‘ und Preis sei Gott‘ die erhebende Feier auf dem Bauplatze, die sich trotz drohender Wolken, bei trockenem Wetter vollzogen hatte. Ein großer Theil der Versammlung löste sich nun auf, ein anderer marschierte unter Begleitung des Musikcorps nach Heuschke's Gasthaus Neugablenz [...].“

In einem Bericht wenige Tage später gibt die Zeitung einen Ausblick auf den zukünftigen Kirchenbau: „Der Platz für das Gelände ist prachtvoll gelegen. Dem zukünftigen Hauptportal gegenüber erblickt

man den Zeisigwald mit seinen Halden, von Chemnitz grüßen einzelne Thürme herüber, oberhalb der Kirche dehnen sich grüne Felder und Wiesen, und fast das ganze Dorf Gablenz kann von dem Orte aus übersehen werden. Das Gotteshaus selbst wird in Ziegelrohbau und gothischem Stile ausgeführt. Ueber das Mittelschiff kommt eine spitzbogige Holzdecke, über die Emporen, die Taufkapelle und die Sakristei eine horizontale Kassettendecke, also mit vertieftem Felde. Der Chorraum wird überwölbt. Eingänge bekommt die Kirche drei: das Hauptportal, an der Nordseite, an der Seite des 50 Meter hoch werdenden Thurmes, und ferner je eine Seitenthür nach Ost und West. Zu dem Portal, das infolge der hohen Lage des Kirchenfußbodens gleichfalls ziemlich hoch über das dortige Bodenniveau zu liegen kommt, wird eine Rampe mit zwei Auffahrten führen, ähnlich, jedoch in kleinerem Maßstabe, wie bei der Nicolaikirche. Die Kirche soll für 800 Personen Raum bieten und mit Dampfniederdruckheizung versehen werden. Die Baupläne sind vom Director der königl. Baugewerkschule in Zittau, Professor Knothe-Seeck, entworfen.“

Fortsetzung folgt

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Am 27. August findet 10 Uhr der Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit anschließendem Kirchencafé statt. Alle sind herzlich eingeladen, um mit Gottes Segen in etwas Neues zu starten.



Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

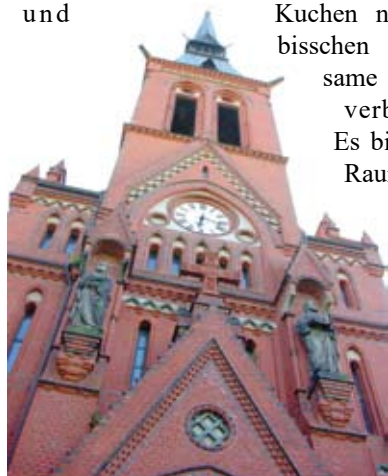
Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

Der Kirchenvorstand informiert

Helfende Hände gesucht ... unter dieser Überschrift möchten wir – Anett Richter und Marcus Koetzing – die Informationen aus dem Kirchenvorstand heute zusammenfassen.

Wir suchen:

- Ein Gemeindeglied, das den vakanten Platz in unserem Kirchenvorstand übernimmt. Durch den Weggang von Amos Müller ist seit Juli ein Sitz in unserem Kirchenvorstand vakant. Wenn es Sie schon immer interessiert hat, was die Aufgaben des Kirchenvorstandes sind und wie unsere Sitzungen ablaufen, dann melden Sie sich gern bei Anett Richter oder Pfarrer Marcus Koetzing.
- Mitarbeitende für den Kindergottesdienst: Für jeden Sonntag gibt es ein vorbereitetes Thema, das man aufgreifen und mit und für die Kinder gestalten kann. Unser Kindergottesdienstteam freut sich über Verstärkung und ich mich über Ihre/ eure Rückmeldung.
- Im Gottesdienst gibt es viel auf die Ohren. Beim Kirchencafé kann man den Gottesdienst sogar schmecken. In den vergangenen Wochen haben wir bei zwei Kirchencafés erlebt, wie schön es ist bei Kaffee und Kuchen noch ein bisschen gemeinsame Zeit zu verbringen. Es bietet den Raum, ins



Gespräch zu kommen, sich näher kennenzulernen oder sich nochmals dafür zu belohnen, dass man den Gottesdienst besucht hat. Damit wir das Kirchencafé regelmäßig anbieten können, suchen wir nach weiteren Personen, die uns beim Kirchencafé unterstützen. Ideal wäre ein Team von Freiwilligen, das sich um die Organisation des Kirchencafés kümmert und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt.

- Wir arbeiten daran, unseren Webauftritt zu verbessern. Wir möchten unsere Homepage immer aktuell und übersichtlich halten, um dieses Ziel zu erreichen, suchen wir Gemeindeglieder, die unsere Homepage pflegen. Bisher liegt die Aufgabe bei Wenigen, daher suchen wir weitere Unterstützung.
- Den Gottesdienst kann man mit einem Eisberg vergleichen. Nicht, weil es zu kalt ist, sondern weil Pfarrperson und Kantor nur die Spitze des Eisberges sind. Dahinter stehen auch noch Ehrenamtliche, die dazu beitragen, dass der Gottesdienst funktioniert. Um die Gottesdienste in unserer Kirche abwechslungsreicher zu gestalten, wollen wir ein Technikteam gründen. Es soll Beamer und Leinwand bedienen, damit der Gottesdienst interaktiver wird. Dadurch können wir ein größeres Repertoire an Liedern singen und sind nicht an die Gesangbücher gebunden. Außerdem können wir so Anspiele und Umfragen in den Gottesdienst einbauen. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, melden Sie sich gerne bei uns.
- Gemeindeglieder, die sich auf den Weg machen und diejenigen, die durch einen Umzug Glieder unserer St. Andreas-Gemeinde werden, besuchen und so einen ersten Kontakt herstellen.

Die nächste Sitzung des Kirchenvorstandes findet am Dienstag, den 12. September, statt.

Ihre Anett Richter

Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
Seniorenkreis	Montag, 28. August, mit Stefan Püschmann Montag, 25. September, mit Petra Blümel	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Donnerstag, 28. September	15.00 Uhr
Café St. Andreas	Pause im August Dienstag, 12. September, „Urlaub und Erholung“	14.00 Uhr
Junge Gemeinde	donnerstags, ab 24. August	19.00 Uhr
Jugendband SIGNPOST	donnerstags, ab 24. August	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
Frauenfrühstück	mittwochs	09.15 Uhr
Donnerstagskreis	Kontakt über das Pfarramt	
Freitagskreis	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
Krabbelkreis	dienstags, ab 22. August	09.30 Uhr
Miniclub	fällt aus aufgrund Vakanz in der Gemeindepädagogik	
Kantorei	dienstags, ab 29. August, Gemeindesaal St. Markus	19.00 Uhr
Posaunenchor	mittwochs, ab 30. August, Gemeindesaal St. Andreas	19.00 Uhr
Kinderchor	mittwochs, ab 30. August, Gemeindesaal Trinitatis, Trinitatisstr. 7 Klassen 2 bis 4	16.30 Uhr- 17.15 Uhr
	Klassen 5 bis 7	17.30 Uhr- 18.15 Uhr
Bibelentdecker	montags, ab 28. August Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht	samstags, Henriettenstraße 36 oder	09.00 Uhr- 13.00 Uhr
	mittwochs am 6.9. und 20.9. in der Straße der Nationen 72	16.30 Uhr- 18.00 Uhr
	Kennenlernrüstzeit-Wochenende vom 8. bis 10.9. in Bautzen	

Neues aus dem Blumenladen

Zimmerpflanzen wird eine positive Wirkung nachgesagt. Sie können nicht nur ein Blickfang im Raum sein, sie sollen auch entspannend wirken. Je nach Art der Pflanze kann die Pflege jedoch sehr aufwändig und schwierig sein.

Ob mit bunten Blüten oder einfach nur grün: Mit Pflanzen lässt sich jeder Raum verschönern. Doch nicht jeder hat den sogenannten „grünen Daumen. Heute wollen wir Ihnen deshalb einige pflegeleichte Exemplare vorstellen. Denn auch, wer keinen grünen Daumen hat, muss zuhause nicht auf Pflanzen verzichten.



Wegen seiner einfachen Pflege erlebt der altbekannte Bogenhanf (Sansevieria) derzeit ein Comeback. In den achtziger Jahren war der Bogenhanf auf Grund der einfachen

Pflege in jedem öffentlichen Gebäude und in jedem Betrieb am Fenster zu finden gewesen.

Die Pflanze braucht wenig Wasser und ist sowohl für helle als auch dunkle Standorte geeignet.

Selbst bei den Temperaturen ist sie nicht wählerisch: sie verträgt sowohl hohe als auch kühlere. Inzwischen gibt es auch neue Züchtungen, die sich in den Blattfarben und -formen unterscheiden.

Der Gummibaum (Ficus) gilt als schöne und robuste Pflanze. Er freut sich über einen hellen, aber sonnenabgewandten Standort und ist ein echter Blickfang. Der Gummibaum darf nicht zu viel gegossen werden. Erst, wenn die Erde oberflächlich abgetrocknet ist, sollte die Pflanze wieder Wasser bekommen.

Das Einblatt (Spathiphyllum) ist die Anfängerpflanze schlechthin. Sie ist anspruchslos und verträgt auch dunklere Standorte. Bekommt die Pflanze zu wenig Wasser, fällt sie in sich zusammen, gibt man ihr dann wieder Wasser, erholt Sie sich meist innerhalb von 30 Minuten.

Das Einblatt hat ein weißes Blütenblatt mit einem Fruchtstand und ähnelt damit der exotischen Zimmerpflanze Anthurie, auch Flamingoblume genannt. Die Blüten des



Einblatts halten lange an der Pflanze. Sie beginnen zu vergrünen, je älter sie werden.

Die Grünstilbe (Chlorophytum), auch „Sachsengras“, gehört zu den Klassikern unter den Zimmerpflanzen. Sie besticht durch ihr frisches Grün und ihre meist grün-weißen Blätter. Sie mag einen hellen Standort ohne direkte Sonne. Von Frühjahr bis Spätsommer sollte die Pflanze regelmäßig gegossen werden. In ihrer Ruhephase im Winter ist nur sparsames Gießen notwendig. Die Pflanze verzeiht jeden Pflegefehler und lässt sich leicht über Ableger vermehren. In Blumenampeln gedeiht sie ebenfalls gut. Alle diese Pflanzen und natürlich auch noch andere, gibt es in unserem Blumenladen. Wir beraten Sie gern zur Pflege. Auch wenn Sie Sorgenpflanzen zu

Hause haben, kommen Sie gern vorbei, unsere beiden Gärtnerinnen haben immer einen Rat, oftmals hilft auch schon neue Erde und ein größerer Topf.



Taufgottesdienst am 11. Juni



Bunt wie der Regenbogen ist unser Glaube, das haben wir zum Taufgedächtnisgottesdienst am 11.6. gehört und auch gesungen.

Blau wie das Wasser der Taufe, gelb wie die Flamme der Taufkerze, rot wie Gottes große Liebe, weiß wie das Taufkleid, also insgesamt so bunt wie Gottes Segen, den er wie einen Regenbogen oder Schirm über uns spannt.

Jeder, der zum Gottesdienst kam und keine Kerze mitbrachte, erhielt eine am Eingang und beim Orgelvorspiel fanden alle Kerzen einen Platz im Altarraum und tauch-

ten diesen in ein besonderes Licht. Alle, die gekommen waren, wurden im Altarraum mit einem Kreuz auf der Stirn oder dem Handrücken gesegnet und für jeden gab es ein, in rotglänzendes Papier eingepacktes, Schokoladenherz als Symbol dafür, dass Gott seine Liebe in uns hineingelegt hat.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Marcus Koetzing, Sylke Kögel und Clemens Huth und es war ein Fest inmitten des Alltags, das mit einem Kirchencafé auf dem Vorplatz unserer Kirche seinen Abschluss fand.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrer Marcus Koetzing

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/33506573

Mail: marcus.koetzing@evlks.de

Kantor Thomas Stadler

Telefon: 0371/43233720

Mail: thomas.stadler@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143

Mail: anett.homeoffice@gmail.com

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139

Mail: sylke.koegel@evlks.de

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

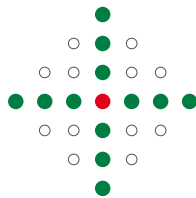
Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47

Mail: Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75

Mail: ben.voeltzke@evlks.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Das Pfarramt ist in der Zeit vom 7. bis 18. August geschlossen. Die Vertretung übernimmt in dringenden Fällen die St. Petri-Schloss-Kirchgemeinde, erreichbar unter der Rufnummer 0371/ 369550.

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/5 48 62

Telefax: 0371/58 68 40

Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de

Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. entfällt im Aug. u. Sept.

Do. 09.30 - 12.00 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz

IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94

BIC: GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/7 25 98 47

Telefax: 0371/7 25 97 46

Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00

Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Fr. entfällt im August und September

Bankverbindung Friedhof

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde

Chemnitz-Gablenz

IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17

BIC: GENODED1DKD

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr

Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde:** einfach auf www.andreaskirche-chemnitz.de mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober-November 2023 des Andreas-Boten ist der 1. September 2023.

Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz